



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Heike Hegmanns
Telefon:	02104/ 99-2041
Fax:	02104/ 99-5003
E-Mail:	heike.hegmanns@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 30.05.2017

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Donnerstag, den 18.05.2017, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ulrich Anhut
Ernst Buddenberg
Torsten Cleve
Karl-Heinz Göbel
Birgitta Hess
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marion Klaus
Helmut Klink
Rainer Köster
Martina Köster-Flashar
Gerd Lungen
Jörn Lutat
Annette Mick-Teubler
Werner Schierenbeck
Andreas Seidler
Renate Theis
Pfarrer Andreas Tibbe
Dietmar Viehöver

bis 16:32

Verwaltung

Valeska Braun
Désirée Geisler

Ulrike Haase
Heike Hegmanns
Gabriele Riedl
Sandra Schramm
Martina Siebert
Tina Steffens
Nicola Walther
Jochen Müller
Anne Sauter

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2017
3. Informationen der Verwaltung
4. Landesförderung "Soziale Arbeit an Schulen"; Fortführung in 2018 40/013/2017
5. Auflösung eines Schulstandortes; hier Förderzentrum Mitte, Dependance in der Otto-Hahn-Straße 40/014/2017
6. Sachstandsbericht zur Konzeptionierung einer Ferienbetreuung an den Förderzentren des Kreises Mettmann 40/018/2017
7. Bildungskoordinatorinnen für Neuzugewanderte - Sachstandsbericht 40/015/2017
8. Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf - Bericht zu den Berufsfelderkundungen 2017 40/021/2017
9. Umsetzung des Medienentwicklungsplanes für die Berufskollegs des Kreises Mettmann 40/017/2017
10. Gute Schule 2020; Information zu den Bedarfsanmeldungen der Schulen in Kreisträgerschaft 40/022/2017
11. Zwischenbericht zur Vergabe von Stipendien 40/020/2017

12. Nachträge

- Schulentwicklungsplanung Berufskollegs 40/023/2017
- 12.1. - Erhöhung der Zügigkeit des Bildungsgangs "Elektroniker
Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik" am Berufskolleg
Neandertal von zwei auf drei Züge

Nicht öffentlicher Teil

13. Informationen der Verwaltung
14. Bericht über Vergaben mit einem Wert zwischen 50.000 € und 200.000 € netto 40/016/2017
15. Vergabe über die Betriebsführung des Bistros am Berufskolleg Neandertal 40/012/2017
16. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Herr Köster nimmt für Herrn Gutt, Herr Lutat für Frau Gronemeyer und Pfarrer Tibbe für Pfarrer Wessel teil.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Die Tagesordnung wird folgendermaßen festgestellt:

- Änderung der Reihenfolge, TOP 9 wird vorgezogen und zu TOP 4
- Erweiterung der Tagesordnung unter 12.1 Nachträge um die Vorlage 40/023/2017 „Erhöhung der Zügigkeit des Bildungsganges – Elektroniker Fachrichtung Energie – Gebäudetechnik am Berufskolleg Neandertal“

Diese wurde als Tischvorlage ausgelegt.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag

Als Berichterstatter für den Kreistag zu den Tagesordnungspunkten 5 und 12.1 wird KA Mick-Teubler von der CDU-Fraktion benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2017

Die Niederschrift über die Sitzung vom 13.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

Anmerkung zur Niederschrift:

Die Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKEN aus der Sitzung vom 13.02.2017 erfolgte mit der Niederschrift vom 24.02.2017 unter Tagesordnungspunkt 13.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Schramm berichtet kurz zu dem Konzeptionstag der Offenen Ganztagschulen der Förderzentren. Alle drei Träger waren vollständig mit Personal und Koordinationsleitungen vertreten. Durch gemeinsame Arbeit in den Workshops zu verschiedenen Einzelthemen fand ein sehr guter trägerübergreifender Austausch statt. Zum Ende wurden zu den Workshop-Ergebnissen qualitativ hochwertige Diskussionen im Plenum geführt, sodass eine Bündelung der Kernthemen erfolgen konnte.

Der Rahmen für die weitere gemeinsame konzeptionelle Arbeit konnte abgestimmt werden. Insgesamt gab es von Seiten der Teilnehmer/innen ein sehr gutes Feedback zum Konzeptionstag. Die Verwaltung plant die Vorstellung der Konzeption für eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport; damit wird auch dem Wunsch des Kreisausschusses Rechnung getragen, der eine Vorstellung der Konzeption in den Fachausschüssen erbeten hatte.

Frau Haase weist darauf hin, dass die Machbarkeitsstudie am Berufskolleg Hilden in der kommenden Sitzung des Bauausschusses am 29.05.17 vorgestellt wird. Es ist beabsichtigt, dem Ausschuss für Schule und Sport die Vorlage in der September-Sitzung zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Desweiteren gibt Frau Siebert zu nachfolgend aufgeführten sportlichen Veranstaltungen einen Überblick.

Die Kreissportlerehrung war auch in diesem Jahr eine gelungene Veranstaltung mit zahlreichen Besuchern, geprägt von einem hohen Leistungsniveau der geehrten Sportlerinnen und Sportler.

Fünf von zehn Läufen des neanderland cups haben mittlerweile stattgefunden. In diesem Monat finden zwei weitere Läufe statt, in Wülfrath der Schweinelauf und in Monheim der Gänse-liesel-Lauf. Die Teilnehmerresonanz ist durchweg positiv und leicht ansteigend.

In der 19. Kalenderwoche fand das Leichtathletiksportfest der Förderschulen für Geistige Entwicklung statt. Es ist fast schon gelebte Tradition, dass die Schülerinnen und Schüler vom Berufskolleg Hilden die Veranstaltung unterstützen. In diesem Jahr ist besonders das vorbildliche Sozialverhalten der tatkräftigen Schülerinnen und Schüler hervorzuheben. Insgesamt war die Kreismeisterschaft für die über 330 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der vier Förderschulen wieder ein großes Erlebnis.

Besonders weist Frau Siebert darauf hin, dass es in diesem Jahr ein Novum im Kreis Mettmann gibt. In allen Sommerfinalsportarten haben sich Schulen des Kreises Mettmann, nach-

folgend aufgeführt, auf Regierungsbezirksmeisterschaftsebene qualifiziert und nehmen an den entsprechenden Landesmeisterschaften teil. Ein insgesamt beeindruckendes Ergebnis.

- Handball – Mädchen - Gymnasium Haan
- Schwimmen - Mädchen WK 2 - Kopernikus-Gymnasium Ratingen
- Schwimmen - Mädchen WK 4 - Karl-Friedrich von Weizäcker Gymnasium Ratingen
- Tennis – Mädchen WK 2 - Gymnasium Erkrath-Hochdahl
- Tennis – Mädchen WK 3 - Kopernikus Gymnasium Ratingen
- Fußball – Mädchen WK 2 - Bettine-von Arnim-Gesamtschule in Langenfeld

Frau Haase nimmt die für Frau Schneider, Schulleiterin des Berufskollegs Neandertal, letzte Ausschuss-Sitzung zum Anlass und spricht ihr den Dank des Ausschusses für Schule und Sport und der Verwaltung aus. Insbesondere betont sie hierbei, die gute und gewinnbringende Zusammenarbeit mit Frau Schneider.

Zu Punkt 9:	Umsetzung des Medienentwicklungsplanes für die Berufskollegs des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 40/017/2017
--------------------	--

Frau Siebert gibt dem Gremium eine kurze Einführung zu den Hintergründen für den Medienentwicklungsplan. Desweiteren weist sie darauf hin, dass die Kurzfassung des Medienentwicklungsplanes versandt wurde, die Langfassung und der Kalkulationsband sind im Kreistagsinformationssystem eingestellt und können dort eingesehen werden.

Der Medienentwicklungsplan ist Teil der Schulentwicklungsplanung und stellt ein ergänzendes Element der Zukunftsplanung der Berufskollegs dar. Basis für den Medienentwicklungsplan sind die Medienkonzepte der einzelnen Berufskollegs, die sich an den unterschiedlichen Anforderungen der vielfältigen Bildungsgänge orientieren. Der Medienentwicklungsplan schafft Transparenz und Verbindlichkeit für alle Beteiligten. Grundsätzlich ist es ein Rahmenkonzept, welches inhaltlich noch weiter zwischen den Beteiligten zu bestimmten Themenstellungen ausgearbeitet werden muss.

Die finanziellen Rahmenbedingungen werden durch einzelne Kostenblöcke dargestellt. Von diesen Kosten ist bereits heute ein Teil bei dem Amt für Informationstechnik im Haushalt veranschlagt. Die personellen Auswirkungen konnten noch nicht abschließend geprüft werden. Derzeit ist von einem nicht unerheblichen Stellenmehrbedarf auszugehen. Zur Steuerung der bedarfsgerechten Beschaffung sind zum einen jährliche Jahresbilanzgespräche mit den Schulen geplant zum anderen der Aufbau eines Berichtswesens, um die nötige Transparenz für alle Entscheidungsebenen herzustellen.

Der zeitliche Versatz zwischen der Formulierung zur Beschlussfassung der heutigen Vorlage und der Dokumentation durch den Gutachter, ergab sich durch das Aussetzen der weiteren Beratungen im Frühjahr 2016 durch die Verwaltung, da die Arbeit zur Förderschulstruktur priorisiert vorzunehmen war. Die Arbeit am MEP konnte Ende 2016 wieder aufgenommen. Die Maßnahmenplanung wurde daher um ein Jahr verschoben und beginnt in 2017.

Nachfolgend erläutert der Gutachter Herr Thomaßen anhand seiner Präsentation das bisherige Vorgehen und weitere Planungen.

Die Verwaltung beantwortet Fragen aus dem Gremium.

Die Präsentation wird als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Medienentwicklungsplan für die Berufskollegs des Kreises Mettmann wird für die Jahre 2017 bis 2022 in der vom Planungsbüro Thomaßen Consult vorgeschlagenen Form umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE

Zu Punkt 4: Landesförderung "Soziale Arbeit an Schulen"; Fortführung in 2018 - Vorlage Nr. 40/013/2017

Frau Siebert erklärt, dass die Vorlage inhaltlich an einer Stelle korrigiert werden muss. Es konnte noch keine Einigkeit erzielt werden.

Es liegt von neun kreisangehörigen Städten eine Zustimmung vor. Die Stadt Monheim am Rhein wird die Thematik vom Rat beschließen lassen. Insofern ist die Beschlussfassung unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadt Monheim am Rhein zu stellen. Der Rat der Stadt Monheim am Rhein tagt am 12.07.2017.

Frau Siebert führt aus, dass die Tabelle in der Vorlage gegebenenfalls missverständlich zu lesen ist. Die Auszahlung ist dargestellt. Die geforderte 40-prozentige Finanzierung der Kreisgemeinschaft erfolgt über die Kreisumlage nach Umlagekraft der kreisangehörigen Städte. Das sind wiederum andere Beträge als in der Tabelle dargestellt und damit nicht zu verwechseln.

Auf Nachfrage teilt Frau Siebert mit, dass alle Stellen durch die kreisangehörigen Städte besetzt werden konnten. Die Durchführung ist derzeit für ein weiteres Jahr gesichert.

Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung der Stadt Monheim am Rhein zur Nutzung der Fördermittel des Landes zur Weiterführung der Sozialen Arbeit an Schulen, bei Anwendung des bisherigen Verteilerschlüssels, wird folgender Beschluss gefasst:

Der Kreis Mettmann nutzt das Förderprogramm „Soziale Arbeit an Schulen“ des Landes Nordrhein-Westfalen zur Weiterführung im Jahr 2018.

Die hierfür seitens des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 999.712,78 € werden im Kreishaushalt vereinnahmt und zzgl. des Eigenanteils in Höhe von 666.475,18 € für die Finanzierung der Maßnahme verwendet. Der Gesamtbetrag für die Schulsozialarbeit im Kreis Mettmann beträgt somit 1.666.187,96 €

Ein Betrag in Höhe von 214.900 € wird zur Sicherstellung der Schulsozialarbeit beim Kreis Mettmann verwendet. Der Restbetrag in Höhe von 1.451.287,96 € wird an die kreisangehörigen Städte weitergeleitet. Hinsichtlich der Verteilung der Mittel wird auf die einvernehmlich mit den kreisangehörigen Städten festgelegten Schlüssel verwiesen.

Die Maßnahme wird nach den vorliegenden Informationen des Landes Nordrhein-Westfalen zunächst weitergeführt bis 31.12.2018.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Eine entsprechende Ergänzungsvorlage wird erstellt und zur Entscheidung im Kreisausschuss vorgelegt.

Zu Punkt 5:	Auflösung eines Schulstandortes; hier Förderzentrum Mitte, Dependance in der Otto-Hahn-Straße - Vorlage Nr. 40/014/2017
--------------------	--

Frau Siebert erläutert, dass die Beschlussfassung für die formale Genehmigung durch die Bezirksregierung angepasst werden muss. Er lautet nunmehr:

Der Kreistag beschließt die vorzeitige Auflösung des befristet genehmigten Teilstandortes an der Otto-Hahn Str. 6 in 40721 Hilden des Förderzentrums Mitte, Förderschule des Kreises Mettmann im integrierten Verbund mit dem Förderschwerpunkt emotionale u. soziale Entwicklung Primar/Sek. I und Förderschwerpunkt Sprache in der Primarstufe, Lortzingstr. 1, 40724 Hilden zum Ende des Schuljahres 2016/17.

Desweiteren führt Frau Siebert aus, dass die Dependance an der Otto-Hahn Straße immer nur als Interim vorgesehen war. Dort wurden Schüler/innen mit einer besonderen Entwicklungsstörung beschult, deren Anzahl ab Sommer 2017 auf acht absinken wird. Dies lässt keinen geregelten Schulbetrieb mehr zu.

Am Standort Erkrath können diese Kinder von sehr gut beschult werden. Zudem ist die Hälfte dieser Schüler/innen sogar in Erkrath wohnhaft. Die Frage, ob zu den Schülerinnen und Schülern auch das vorhandene Lehrpersonal in den neuen Schulstandort wechselt, wurde durch die zuständige Schulaufsichtsbeamtin bejaht.

Die Dependance an der Otto-Hahn-Straße soll daher zum Schuljahresende 2016/2017 aufgegeben werden.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die vorzeitige Auflösung des befristet genehmigten Teilstandortes an der Otto-Hahn Str. 6 in 40721 Hilden des Förderzentrums Mitte, Förderschule des Kreises Mettmann im integrierten Verbund mit dem Förderschwerpunkt emotionale u. soziale Entwicklung Primar/Sek. I und Förderschwerpunkt Sprache in der Primarstufe, Lortzingstr. 1, 40724 Hilden zum Ende des Schuljahres 2016/17.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

1 Enthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zu Punkt 6:	Sachstandsbericht zur Konzeptionierung einer Ferienbetreuung an den Förderzentren des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 40/018/2017
--------------------	---

Frau Walther erläutert, dass die Verwaltung gemäß dem Prüfauftrag die Rahmenbedingungen recherchiert hat.

Angebote für eine Ferienbetreuung in den Förderzentren West und Süd können in diesem Jahr nicht erfolgen, da die Träger so kurzfristig kein Personal stellen können.

In den Förderzentren Nord und Mitte ist bereits eine Elternabfrage erfolgt und ein Bedarf ermittelt worden. Voraussichtlich wird im Förderzentrum Nord in Velbert und im Förderzentrum Mitte, Standort Hilden für zwei Wochen jeweils eine Gruppe zustande kommen.

Die Kosten werden in den folgenden Schuljahren jedoch deutlich steigen, da die Träger der Offenen Ganztagschule nur mit zusätzlichem Personal und unter Abänderung der Verträge eine arbeitsrechtlich korrekte Situation darstellen können.

Fraktionsübergreifend wurde das Ziel formuliert, flächendeckend eine Betreuung der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler für fünf Wochen im Jahr zu konzipieren.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Bildungs Koordinatorinnen für Neuzugewanderte - Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 40/015/2017
--------------------	--

Frau Braun und Frau Riedl berichten kurz zum derzeitigen Stand zweier Schwerpunkthemen des Projektes, zum einen der Übergang Schule-Beruf (ÜSB) und zum anderen die Einbindung der Wirtschaft bei Akquise von Praktikums- und Ausbildungsplätzen für die Berufsfelderkundung. Beide Themen haben aktuell einen großen Handlungsbedarf.

Beim Thema „Übergang Schule-Beruf“ fand eine Hospitation in Internationalen Förderklassen (IFK) an allen vier Berufskollegs, genauso wie vereinzelt bei der Durchführung von „KAoA-kompakt“, statt. Desweiteren fanden Gespräche mit zuständigen Lehrkräften bzw. Schulsozialarbeiterinnen mit den Beteiligten statt. Insbesondere die Lehrer wünschen sich eine stärkere Einbindung in bestehende Strukturen und feste Ansprechpartner, beispielsweise in Bezug auf die Berufsorientierung für Geflüchtete oder bei der Vermittlung in passende Anschlussmaßnahmen.

Im Rahmen der diesjährigen Integrationskonferenz am 05. Mai wurde eine Werkstatt zum Thema „ÜSB für junge Geflüchtete“ durch die Bildungs Koordinatorinnen organisiert. Erfreulich war hierbei, dass sowohl Vertreter der Berufskollegs, als auch Arbeitgeber aus der Region, der Jugendmigrationsdienst und private Bildungsträger anwesend waren. Hierdurch fand ein reger Austausch der Teilnehmenden statt. Insbesondere das große Interesse von Unternehmen, Geflüchtete als künftige Arbeitnehmer war sehr gewinnbringend.

Frau Riedl beantwortet Fragen zu KAoA kompakt (Kein Abschluss ohne Anschluss), das für Zugewanderte ein modifiziertes Kompetenzfeststellungsverfahren beinhaltet. Sofern die zugewanderten Jugendlichen an weiterführenden Schulen sind, gleiten sie hoffentlich mit in das KAoA Regelsystem mit Berufsfelderkundung und Praktikum. Jugendliche in Förderklassen an Berufskollegs werden anschließend beim Zugang zu Arbeit oder Ausbildung unterstützt. An drei Berufskollegs wurde KAoA kompakt durchgeführt, das vierte Berufskolleg ist Projektpartner beim Modellversuch KomPASS mit entsprechenden Maßnahmen.

Zweites Handlungsfeld der Bildungs Koordination ist der Kontakt zur Wirtschaft. Hier wird die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und den Unternehmensverbänden gesucht. Es ist offensichtlich, dass Arbeitgeber bereit sind, junge Geflüchtete für Praktika, als Auszubildende oder Beschäftigte zu gewinnen. Gemeinsam mit den entsprechenden Akteuren soll ein Verfahren entwickelt werden, das den Zugang zum Arbeitsmarkt für Zugewanderte wie auch den Zugang zu Personal für Arbeitgeber erleichtert.

Das „Info“ der Bildungskoordination wurde in das Format „Newsletter“ überführt und ist somit auch offen für Beiträge von Personen oder Institutionen, die am Thema Neuzugewanderte arbeiten. Auch Erfahrungsberichte von Flüchtlingen sind willkommen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf - Bericht zu den Berufsfelderkundungen 2017 - Vorlage Nr. 40/021/2017
--------------------	---

Frau Siebert berichtet, dass für die Berufsfelderkundung (BFE) im ersten Jahr nach der Pilotphase mühsam die Anzahl der Plätze aus dem Vorjahr nur annähernd erreicht wurden. Dies ist insbesondere auf eine konzertierte Aktion der Kommunalen Koordinierungsstelle im Regionalen Bildungsbüro und der IHK zurückzuführen. Eine Steigerung der Plätze konnte jedoch nicht erreicht werden. Neben den in der Vorlage dargestellten Unterstützungs- und Werbemaßnahmen wurde in diesem Jahr ein Werbefilm für die BFE gedreht. Dieser befindet sich in der Endproduktion und soll im nächsten Ausschuss vorgestellt werden. Erfreulich ist, dass das Buchungsportal sehr gut genutzt wird.

Weiter appelliert sie an alle Ausschussmitglieder, bei jeder sich bietenden Gelegenheit, Werbung bei Unternehmen zur Bereitstellung von Plätzen für die Berufsfelderkundung zu machen. Die Tabellen auf Seite 4 der Vorlage zeigen, dass es noch Aufholbedarf gibt, damit die vorgesehenen drei Tage der Berufsfelderkundung für die achten Klassen angeboten werden können.

Abschließend weist sie darauf hin, dass auf Seite 3 der Vorlage ein Wert in der Tabelle korrigiert werden muss. Die Anzahl der beteiligten Schulen in 2017 beträgt 38 statt 61 Schulen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zu den Berufsfelderkundungen 2017 zur Kenntnis.

Zu Punkt 10:	Gute Schule 2020; Information zu den Bedarfsanmeldungen der Schulen in Kreisträgerschaft - Vorlage Nr. 40/022/2017
---------------------	---

Frau Haase erläutert, dass die Bedarfe bei den Schulen abgefragt wurden und diese nun sortiert und priorisiert werden. Die Kernwünsche sind in der Vorlage zusammengefasst dargestellt. Zur weiteren Beratung und Beschlussfassung ist im September eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport, des Bauausschusses und des Ausschusses für Informationstechnik und digitale Verwaltung vorgesehen. Der avisierte Termin am 28.09.2017 muss auf den 21.09.2017 oder den 25.09.2017 vorverlegt werden. Die Ausschussmitglieder werden rechtzeitig informiert.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Informationen zum Sachstand der Bedarfsanmeldungen der Schulen für das Förderprogramm der Landesregierung „Gute Schule 2020“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Zwischenbericht zur Vergabe von Stipendien - Vorlage Nr. 40/020/2017
--

Frau Walther führt aus, dass die Verwaltung die Grundidee umfangreich beleuchtet und mit den Berufskolleg-Leitungen durchdacht hat.

Aus Sicht der Berufskolleg-Leitungen sollte die Zielrichtung sein, eine Intensivierung der Studienberatung voranzutreiben, wie in der Vorlage beschrieben.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Vorschlag der Berufskollegleitungen, den gewünschten Aspekt der regionalen Bindung über den Ausbau der Berufs- und Studienberatung zu stärken, zur Kenntnis.

Zu Punkt 12: Nachträge

Zu Punkt 12.1: Schulentwicklungsplanung Berufskollegs - Erhöhung der Zügigkeit des Bildungsgangs "Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik" am Berufskolleg Neandertal von zwei auf drei Züge - Vorlage Nr. 40/023/2017

Frau Schramm erläutert hierzu, dass die Schülerinnen und Schüler im laufenden Jahr erstmalig die Klassenfrequenz für eine Zweizügigkeit überschritten haben. Mit den Detailinformationen zum kommenden Schuljahr, wie z.B. die Belegung der Ausbildungsplätze, konnte valide eingeschätzt werden, dass eine Dreizügigkeit bereits jetzt stabil eingerichtet werden kann.

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, den Bildungsgang „Elektroniker/-innen Fachrichtung Energie – und Gebäudetechnik“ (APO-BK Gliederung: A0117703) am Berufskolleg Neandertal zum Schuljahr 2017/2018 von zweizügig auf dreizügig zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:06 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Heike Hegmanns